



Winterthurer Zeitung, 28. April 2010

AKTUELL

Seite 3

Fortsetzung von Seite 2

«Dieser Weg zeigt, was nicht möglich ist, wenn man die Stadt nicht richtig gerechnet hat», meinte Oswald. Der Stadtrat begründete die Notwendigkeit der Revision damit, dass der jährliche Haushaltsüberschuss von 420 000 Franken seine Kompetenz (20 000 Franken) überschreite. Diese Begründung ist Oswald, sei eher zurückhaltend. Die in der Revision angeführte Berechnung des Haushaltsüberschusses entspricht nicht den Tatsachen. Die Einzahlungen entstanden durch den Parkplatzkomplex, an welchem nach der Idee des Parkhauses gebaut werden sollte. Anmerkungen wurden gemacht, diese Einzahlungen von den bei weiteren Diskussionen am Vorkommisrat und am Baukommissionen nicht in der Revision einbezogen. Der von der Kommission zwischen dem Wegfall von Parkplätzen und der Einzahlung aus dem Baukostenzuschuss-Einkommensmodell sei über die Gebühren zu betrachten.



Kantonrat Daniel Oswald, Präsident von Winterthur agl-m-bil.

auf der Tisch und schreibt folgenden «Gross-Wunsch» der sogenannten Verkehrs- und Bauschweizer: «Wir möchten, dass die Stadt eine Rückversicherung dieses Geschäfts durch den Grossen Gemeinderat vornehmen, welche mit dem Auftrag verbunden wäre, eine neue und aus der Sicht des Stadtrats zweckdienliche Lösung mit dem folgenden Inhalt vorzulegen:

- Ein neues unternehmerisches Parkhaus mit 470 Plätzen auf dem Tschalwegplatz
- Aufhebung der Parkgebühren an der Adenstrasse
- Einsetzung des Parkkommissionen 2007 in die Arbeit und den selbstständigen Raum
- Aufhebung der Unterstützung der Geldgebühren der Verwaltung über das gebührenscheitende Parkhaus auf öffentlichem Grund

Zurück auf Feld 1?

«Dabei ist klar, der Stadtrat spricht sich höchstens ganz von vorn beginnen und neu verhandeln – am liebsten will mit dem Zielort St. Kunibertstrasse, aber man hat Winterthur agl-m-bil. Vorgeht ist auch die City-Verbindung (siehe Absatz). Präsident Romo Curcio gab im «Landboten» vom 17. April zu Protokoll, die Vorgabe des Stadtrats lässt jedes kommunikativer Geschichte vernünftig. Wenn der Stadtrat den Parkplatzkomplex aus verhandeln will, bitte er zuerst die Gespräche machen sollen.

«Der Stadtrat schließt sich an dem Parkplatzkomplex»

Wenn der Stadtrat die Entscheidung von Stadtrat aus Parlament (und im Falle eines Referendums sogar aus Volk) delegieren sollte, müsste einvernehmlich eine gesetzliche Verabschiedung, befristet nach bei Winterthur agl-m-bil. Zum anderen sei nötig, was im Parlament mit der Revision geschieht. «Wir haben den Eindruck, dass sich der Stadtrat aus dem Parkplatzkomplex in Richtung will», sagt Daniel Oswald.

Falsche Berechnung

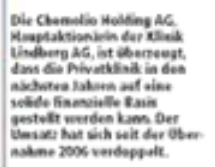
Falsch sei die Berechnung des Stadtrats nach Oswald, weil nach der Wahl von 96 Parkplätzen an der Adenstrasse mit einbezogen werden sei. «Die Adenstrasse war nicht Teil des Parkplatzkomplexes», führt er auf Seiten von Winterthur agl-m-bil. fest.

Wie weiter?

Wie es weiter geht, ist offen. Dem grossen Abschluss der Revision legte der Stadtrat die Karten offen.

«Es braucht etwas Zeit»

KLINIK LINDBERG: Fortschritte im ersten Quartal



Christa Wenger, CEO der Klinik Lindberg AG.

Die Chemolie Holding AG, Hauptaktionärin der Klinik Lindberg AG, ist überzeugt, dass die Privatklinik in den nächsten Jahren auf eine solide finanzielle Basis gestellt werden kann. Der Umsatz hat sich seit der Übernahme 2006 verdoppelt.

«Es braucht etwas Zeit, wie bei jedem Unternehmen, um neue Angebote aufzubauen und auch finanziell erfolgreich auszuwerten», so Wenger. «Wir werden die Klinik nicht stillen lassen. Vielmehr geht es darum, Teile in den Betrieb zu bringen und die bisher erreichte Basis zu nutzen.»

Verwaltungspräsident René Kottler hat Mitte März 2010 zusammenfassend die Leitung der Klinik Lindberg übernommen. «Christa Wenger und ich glauben an die Zukunft der Klinik und können uns persönlich um den operativen Betrieb, bis zu neuen Klinikstrukturen kümmern», sagt Kottler. «In den letzten Wochen haben wir viele Gespräche mit Mitarbeitern, Ärzten und Patienten geführt und sind überzeugt, dass wir auf dem richtigen Weg sind», betont Kottler. «Es gibt jetzt Fehler zu korrigieren und den Ernst zu verfolgen. Die Verantwortung dafür tragen die Verantwortlichen und die Geschäftsführung der Klinik gemeinsam.»

Wäre in den letzten vier Jahren haben die Mitarbeiter rund 20 Millionen Franken in die Infrastruktur und den Aufbau des Klinikbetriebes investiert. Die Finanzierung erfolgte über die Erhöhung der Kapitalguthaben. Die Grundfragen für eine langfristige wirtschaftliche Versorgung in einem kommunikativen Umfeld sind damit gelöst. In einem nächsten Schritt geht es, die bestehende Infrastruktur noch besser zu nutzen. Christa Wenger, Vertreterin der Chemolie Holding AG und Mitglied des Verwaltungsrates der Klinik Lindberg AG, sieht sich heute der Klinik. Es

Auszeichnung für Elgger Koch

ANGELO MELONI erhält den «Goldenen Fisch»

Seit 5 Jahren verwöhnt Angelo Meloni seine Gäste im Landgasthof Löwen in Elgg. Nun wurde seine hervorragende Fischküche ausgezeichnet.



Angelo Meloni strahlt, umrahmt von den Gilde Oberen des Goldenen Fische.

«Es war ein grosses Fest mit Blaskapelle, ausgezeichnetem Essen und rund 50 gut gelaunten Gästen: Angelo Meloni wurde von der «Tafelgesellschaft zum Goldenen Fisch» mit dem Label «Fischküche mit Auszeichnung» geehrt. Damit hat er zusammen ein wichtiges Ziel erreicht. «Das war natürlich nur möglich dank der tatkräftigen Unterstützung durch meine Frau und mein motiviertes, gut qualifiziertes Personal», laut Me-

loni fest. Weiter Informationen zum Löwen Elgg finden sich im Internet unter www.loewen-elgg.ch.

Wie wichtig ist Ihnen das Internet?



Text    

Auszeichnung für Elgger Koch

ANGELO MELONI erhält den «GoldenenFisch»

Seit 5 Jahren verwöhnt Angelo Meloni seine Gäste im Landgasthof Löwen in Elgg. Nun wurde seine hervorragende Fischküche ausgezeichnet.

Es war ein grosses Fest mit Blaskapelle, ausgezeichnetem Essen und rund 50 gut gelaunten Gästen: Angelo Meloni wurde von der «Tafelgesellschaft zum Goldenen Fisch» mit dem Label «Fischküche mit Auszeichnung» geehrt. Damit hat er zusammen ein wichtiges Ziel erreicht. «Das war natürlich nur möglich dank der tatkräftigen Unterstützung durch meine Frau und mein motiviertes, gut qualifiziertes Personal», hält Meloni fest. Weiter Informationen zum Löwen Elgg finden sich im Internet unter www.loewenelgg.ch.



Bild: Claudia Nageler

Angelo Meloni strahlt, umrahmt von den Gilde Oberen des Goldenen Fische.